



Jahresrückblick, Neuwahlen, Satzungs-Neufassung und Ehrungen bei den Wasservögel-Schützen

Bei der Generalversammlung der Schützengesellschaft "Wasservögel" informierten Schützenmeister Heinz Ramacher und die Referenten der Abteilungen über die sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkte sowie über die laufenden Baumaßnahmen und Neuerungen des Vereinsjahres 2010. Die Satzungs-Neufassung wurde einstimmig angenommen. Wahlleiter Werner Braun führte die Neuwahl der Vorstandschaft durch. Neuer Schützenmeister ist Gerd Wesoly. Heinz Ramacher wurde zum Ehrenschützenmeister ernannt.

Schützenmeister Heinz Ramacher begrüßte die anwesenden Schützinnen und Schützen sowie die Ehrengäste. Er berichtete, dass die Mitgliederzahl im letzten Jahr leicht gesunken ist. Ramacher betonte, dass es für Interessierte jederzeit möglich ist, zu einem Probeschießen mit den Vereinswaffen zu kommen. Wann mit welchen Waffen geschossen werden kann, steht im Schützenhaus am schwarzen Brett und ist auch im Internet unter www.wasservoegel-schierling.de unter "Training" nachzulesen.

Finanzen

Durch den Kauf des Anwesens Schützenhaus ist die Schützengesellschaft weiterhin finanziell stark gebunden. Die verfügbaren Mittel für Reparaturen und Anschaffungen sind knapp und die Ausgaben müssen gut geplant werden. Zusätzliche finanzielle Belastungen entstehen durch die Abgaben an den Gau und den BSSB. Der Gau ist nicht bereit, seine Forderungen an die Schützengesellschaft Wasservögel vorübergehend zu mindern, obwohl er laut Satzung die Möglichkeit dazu hätte. Stattdessen wird eine notwendige Erhöhung der Standgebühren wegen gestiegener Betriebskosten bei der Durchführung von Gau- und Bezirksmeisterschaften am Wasservögel-Stand ignoriert und Meisterschaften werden vom Gau an andere Vereine vergeben. Möglichkeiten, Kosten und Abgaben zu senken, wurden diskutiert und dem Vorstand wurde Handlungsspielraum geschaffen.

Gesellschaftliche Aktivitäten

Gesellschaftlich waren die Schierlinger Schützen bei Veranstaltungen der Gemeinde und der Pfarrgemeinde Schierling sowie bei der Marktmeisterschaft der Reservisten vertreten. Auch Fahnenweihen wurden wieder besucht und eine Abordnung der Wasservögel startete beim Schierlinger Radwandertag. Neben internen Wettkämpfen fand die Bezirksmeisterschaft "Mehrlader KK, Klappscheibe" am Schierlinger Schützenstand statt.

Im August veranstaltete die Schützengesellschaft Wasservögel zwei Schnupperschießen für Kinder und Jugendliche. Außerdem starteten Schierlinger Schützen auch bei Rundenwettkämpfen und bei der Landkreismeisterschaft sowie bei Gau-, Bezirks-, Bayerischer und Deutscher Meisterschaft.

Schießanlage / Anwesen Schützenhaus

Schwerpunkt der Arbeiten an der Schießanlage war immer noch die Erneuerung der Lüftungsanlage. Bis auf einige Restarbeiten ist jetzt auch der 50-m-Stand betriebsfertig. Die Organisation und Koordination aller notwendigen Arbeiten zur Renovierung und Erhaltung des Anwesens Schützenhaus hat Georg Zellmeier übernommen. Er berichtete detailliert über alle im letzten Jahr durchgeführten Arbeiten im und ums Schützenhaus. Zellmeier bedankte sich bei allen Helfern, gab eine Vorschau für 2011 und bat um weitere Unterstützung bei den notwendigen Arbeitseinsätzen.

Satzungs-Neufassung

Wegen neuer Bestimmungen musste die Vereinssatzung angepasst werden. Ramacher erläuterte die Änderungen, legte die neue Satzung zur Ansicht aus und bat die Versammlung um Abstimmung. Die Neufassung wurde einstimmig angenommen.

Neuwahlen

Die Wahlleitung für die turnusgemäß anstehende Neuwahl des gesamten Vorstands übernahm zweiter Bürgermeister Werner Braun. Als Wahlhelfer fungierten Franz Spacek und Rene Templin. Nachdem Heinz Ramacher schon vor drei Jahren angekündigt hatte, heuer nicht mehr für das Schützenmeisteramt zu kandidieren, musste ein neuer erster Schützenmeister gewählt werden. Die anwesenden Schützen stimmten fast einstimmig für Gerd Wesoly. Zweiter Schützenmeister ist jetzt Christoph Skrabal, dritter Schützenmeister Georg Zellmeier. Weiterhin wurden gewählt: erster Schatzmeister Manfred Geiger, zweite Schatzmeisterin Angela Dafner, Schriftführerin Renate Wesoly, erster Sportleiter Gerhard Freiling und zweiter Sportleiter Wolfgang Merkl. Die Abteilung Vorderlader leiten weiterhin Hans Wanninger und Walter Köglmeier. Reinhold Gammel führt die BDS-Abteilung. Neu in der Vorstandschaft ist auch Klaus Vater als Gerätewart. Angelina Straubinger führt die Jugendabteilung. Erster Beisitzer und Repräsentant ist Heinz Ramacher, der damit nicht nur den Verein, sondern auch die Vorstandschaft weiter tatkräftig unterstützt. Zweite Beisitzerin ist Roswitha Geiger, die zudem für Presse, Protokolle und Internet zuständig ist. Als Fahnenjunker wurde Georg Blümel bestätigt. Walter Habenberger und Bernd Knaus fungieren weiterhin als Kassenrevisoren.

Ehrung der langjährigen Mitglieder

Bei den Ehrungen würdigten die Schützenmeister Heinz Ramacher und Christoph Skrabal langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein. Mit einer Vereinsnadel in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Robert Holmer, Markus Kaiser und Leonhard Straßer bedacht. Für 20 Jahre beim Verein gab es eine silberne Vereinsnadel für Thomas Grambole. Eine Vereinsnadel in Gold für 25 Jahre erhielten Norbert Leonhardt und Werner Siebeneich.

Mit einem Ehrenabzeichen in Bronze mit Urkunde für 30 Jahre Treue wurden Ulrich Danzer, Rudolf Feigl, Gerhard Freiling, Walter Habenberger, Ludwig Mieslinger und Martin Wittmann geehrt. Auf stolze 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützengesellschaft Wasservogel können Erna Hausler, Helmut Heitzer, Raimund Ottl, Hermann Rascher, Hans Reiter, Stefan Schäfer, Elisabeth Schindlbeck, Hartmut Thunig, Klaus und Marianne Vater sowie Ludwig Völkl zurückblicken, wofür sie ein Ehrenabzeichen in Silber und eine Urkunde überreicht bekamen.

Heuer durften die Wasservogel-Schützen mit Ludwig Hausler, Erich Matejka und

Ludwig Tischler erstmals drei Mitglieder mit einem neu geschaffenen goldenen Sonder-Ehrenabzeichen und Urkunde für 60-jährige Vereinstreue auszeichnen. Schützenmeister Ramacher hob dieses seltene Jubiläum ganz besonders heraus.

Grußworte

Bürgermeister Werner Braun dankte allen, die sich in den letzten Jahren um den Verein verdient gemacht haben. Ganz besonders würdigte er die Verdienste von Heinz Ramacher, der in den 21 Jahren seiner Amtszeit den Schützenverein sehr positiv geprägt hat. Ein Ehrenamt erfordert viel Engagement, Zeit und Kraft, vor allem von denen, die an der Vereinsspitze stehen. Braun wünschte der neuen Vorstandschaft viel Erfolg und die Kraft, den Verein weiter voran zu bringen.

In seinem Grußwort hielt Ehrenschiitzenmeister Hartmut Gust eine Laudatio für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Erst berechnete er ganz nüchtern die Stunden, die ein ehrenamtlich Tätiger im Schnitt für den Verein leistet, und die Beträge, die dadurch gespart werden. Dann ging er sehr emotional auf die persönlichen Leistungen der einzelnen Personen ein. Er sagte, dass die Schützengesellschaft ohne das Engagement der vielen Menschen, die seit der Wiedergründung 1967 für den Verein tätig waren und sind, nicht dort wäre, wo sie heute ist.

Schlusswort

Zum Abschluss bedankte sich Schützenmeister Heinz Ramacher bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ihre Mithilfe bei der Abarbeitung der anstehenden Themen. Außerdem sprach auch er die Verdienste jedes ausscheidenden Mitglieds der Vorstandschaft an. Besonders würdigte er Rita Zellmeier, die 27 Jahre offiziell Schriftführerin des Vereins war, aber eigentlich die Arbeit einer Geschäftsführerin geleistet hat. Ramacher dankte allen, die ihn während seiner Amtszeit unterstützt haben und wünschte dem neu gewählten ersten Schützenmeister viel Glück und eine sichere Hand bei der Führung der Schützengesellschaft.



Die geehrten langjährigen Vereinsmitglieder



Der scheidende erste Schützenmeister Heinz Ramacher (Mitte) wurde zum Dank für seine Verdienste während seiner 21-jährigen Amtszeit zum Ehrenschützenmeister ernannt



Die neue Vorstandschaft der Wasservögel-Schützen mit dem neuen ersten Schützenmeister Gerd Wesoly in der Mitte

Sportliche Aktivitäten und Erfolge der Wasservögel

Bei der Generalversammlung der SG Wasservögel informierten die Referenten über die sportlichen Aktivitäten und Erfolge ihrer Abteilungen. Die Schützengesellschaft präsentierte sich mit der Durchführung der Bezirksmeisterschaft "Mehrlader KK, Klappscheibe" am eigenen Stand. Weiterhin wurde die KK-Marktmeisterschaft der Reservisten am Schießstand der Wasservögel-Schützen ausgetragen. An der Sommerferienaktion der Gemeinde beteiligte man sich mit zwei Schieß-Nachmittagen, an denen Schnupperkurse für das Schießen mit Luftgewehr (für Jugendliche ab 12 Jahren) und mit Lichtpunkt-Gewehr (für Kinder ab 8 Jahren) angeboten wurden.

Bericht der Sportleitung

Sportleiter Ferdinand Lodermeier referierte über abgeschlossene und noch anstehende [Meisterschaften](#) und [Rundenwettkämpfe](#). Bei der Vereinsmeisterschaft wurden 10 verschiedenen Disziplinen ausgeschossen. An der Gaumeisterschaft traten Wasservögel-Schützen ebenfalls in 10 Disziplinen an. Bis zur Bezirksmeisterschaft kamen Angelina Straubinger und Robert Wallner. An der Bayerischen Meisterschaft nahmen Gerhard Freiling, Wolfgang Merkl, Heinz Ramacher und Georg Zellmeier teil.

Bei den Rundenwettkämpfen der Saison 2009/10 traten eine Luftpistolen-Mannschaft und eine Sportpistolen-Mannschaften in der Bezirksoberliga an, eine Sportpistolen-Mannschaft in der Bezirksliga, die beiden Großkaliber-Mannschaften in der Gauliga. Lodermeier appellierte an alle aktiven Vereinsmitglieder, sich verstärkt als Mannschaftsschützen zur Verfügung zu stellen. Das Königsschießen gewann Siegfried Ottl, der damit die Schützengesellschaft Wasservögel für ein Jahr als Schützenkönig vertritt. Wurstkönig wurde Josef Schrömer, Brezenkönigin Karin Jilg.

Abteilung Vorderlader

Vorderlader-Referent Hans Wanninger freute sich über die zahlreich erschienenen Vorderlader-Schützen und informierte über die internen Schieß-Höhepunkte des Vorjahres aus seiner Abteilung. Für das Osterschießen hatte Siegfried Ottl wieder eine Scheibe gemalt und gestiftet, die Rudi Kolbinger gewann. Den zweiten Platz belegte Oswald Meier vor Dietmar Baumgartner. An dieser Stelle wies Wanninger auf das nächste Osterschießen am Gründonnerstag, den 21. April, um 19 Uhr hin. Das Truthahn-Schießen organisierten Siegfried Gaffke und Sandra Schneider. In 14 Durchgängen mit je vier Schützen, in denen auf Truthahn-Scheiben geschossen wurde, gewann der jeweils beste einen Truthahn, ein weiterer Vogel wurde verlost. Beim Unterhebel-Millenniums-Cup erkämpfte sich Hans Wanninger den Wanderpokal in Form einer großen Patronenhülse. Auf den Plätzen zwei bis vier folgten drei Schützen mit gleicher Ringzahl. Die Auswertung der Innenzehner ergab schließlich Rang zwei für Klaus Kollmer, Platz drei für Rudi Kolbinger, vierter wurde Georg Strell. Die Königswürde der Vorderlader sicherte sich Manfred Geiger vor Jakob Kolbeck und Siegfried Ottl. Wanninger wies darauf hin, dass an den Vorderlader-Schießtagen nicht nur mit Vorderlader-Waffen geschossen wird, sondern auch mit historischen Patronenwaffen, wie Ordonanzwaffen oder Unterhebel-Repetierer. Er lud die Schützen ein, auch wieder verstärkt zum Unterhebel-C-Training zu kommen. Wanninger dankte den Schützen sowie allen Sponsoren und Helfern, die den Verein im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Abteilung BDS

BDS-Referent Reinhold Gammel listete die Aktivitäten der Schützen seiner Abteilung auf. Neben der Vereinsmeisterschaft waren letztes Jahr elf Teilnehmer mit 48 Starts bei der Bezirksmeisterschaft für Kurz- und Langwaffen vertreten und erreichten 28 erste, zehn zweite und drei dritte Plätze. Die neun Wasservogel-Schützen, die mit 34 Starts bei der Bayerischen Meisterschaft mit von der Partie waren, erkämpften sich vier erste, sieben zweite und drei dritte Plätze. An der Deutschen Meisterschaft nahmen vier Vereinsmitglieder mit 13 Starts teil, wobei ein dritter Platz das beste Ergebnis war. Gammel bat darum, öfter am Übungsschießen teilzunehmen und - falls vorhanden - Verbesserungsvorschläge vorzubringen.

Jugend

Jugendleiter Manfred Geiger berichtete, dass die bisherigen Jungschützen leider nur noch sehr selten zum Training kommen. Zwei Neueinsteiger sind allerdings mit Begeisterung dabei.